

Ein ungewöhnliches Ereignis auf dem Gebiete des Kalenderwesens ist es, wenn ein so allgemein verehrter Schriftsteller wie

Anton Fendrich

es unternimmt, einen neuen Kalender herauszugeben; ein Schriftsteller, der als Landsmann Hebel's und dank seiner geist- und gemütvollen Schreibweise geradezu dafür bestimmt ist, als Fortsetzer der besten Kalender-Tradition zu gelten; ein Mann, der durch seine überall **aufs vorteilhafteste bekannt gewordenen Kriegsbücher** bewiesen hat, wie er in die Seele der Feldsoldaten und ebenso der Zurückgebliebenen einzudringen versteht. Außer eigenen Arbeiten enthält dieser für die weitesten Kreise unserer Volksgenossen bestimmte

Ⓛ Kriegs- und Friedens- Kalender

für den deutschen
Feldsoldaten,
Bürger und Landmann
auf das Jahr
1916

auch noch manche Beiträge anderer ersten Schriftsteller. Wir nennen nur Karl Bröger, Dr. S. Decker, Dr. Gustav Finckh, Dr. R. Floeride, Pfarrer Langbein, Hermann Löns †, illustriert durch ernste und launige Bilder erster Künstler. Der Kalender ist nicht nur als

Gruß aus der Heimat

ins Feld gedacht, sondern er wird in erster Linie auch zu Hause gekauft und gelesen werden. Außer der gewöhnlichen Ausgabe, die

einzelⁿ 40 Pfg. im Laden, 28 Pfg. bar,
10 Stück M. 2.60, 100 Stück M. 25.—

kostet, erscheint für die vielen Verehrer Fendrich's eine

Ausgabe auf besserem Papier, Ladenpr. M. 1.—, 65 Pfg. bar u. 11/10.

Diese Ausgabe wird besonders auch von Kriegssammlern viel begehrt werden, weshalb es geraten erscheint, den Bedarf hiervon rechtzeitig zu verlangen, da wir diese

Sammler-Ausgabe

nur in der tatsächlich bestellten Auflage herstellen lassen wollen.

Wegen größerer Posten bitten sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Stuttgart.

Franch'sche Verlagsbuchhandlung.